

Bistum Münster und Bistum Aachen

Wortgottesdienst für Februar 2012

Karneval

5. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C (auch an anderen Sonntagen zu gebrauchen)

Vorbereitung vor der Messe: Vielleicht Luftschlangen am Lesepult aufhängen.

Prüfen – wo stehe ich am besten? Ist der Platz gut beleuchtet?
Verteilung der Lesung und der Fürbitten.
Sitzen alle gut und keiner weit da hinten?

Einzug (Haltung beachten!)
Kniebeuge vor dem Altar und an den ausgesuchten Platz gehen.

Begrüßung
Zu unserem Gottesdienst, darf ich Sie heute alle herzlich begrüßen.
Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Zeichen Jesu Christi:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
(*Alle: Amen*)

Wir haben eine besondere Zeit, besonders im Rheinland, aber auch in Westfalen, im Bistum Münster. Nur in Norddeutschland weniger. Aber alle kennen das: Karneval: Menschen verkleiden sich, tragen bunte Sachen, feiern und lassen es sich richtig gut gehen. Wir haben Karneval!

Schuldbekenntnis
Wir antworten zusammen Herr erbarme Dich!

Herr Jesus Christus, voller Freude kommen wir zu Dir.
Herr erbarme dich (Alle: Herr erbarme dich)
Herr Jesus Christus, wir dürfen unsere Leben gestalten.
Christus erbarme dich (Alle: Christus erbarme dich)
Herr Jesus Christus, Du begleitest uns auf unseren Wegen.
Herr erbarme dich (Alle: Herr erbarme dich)

Vergebungsbitte:
Gott verzeiht uns.
(*Alle: Amen*)

TAGESGEBET

Wir beten (kurze Pause, dann):

Guter Gott,
Deine Liebe ist unendlich groß.
Du liebst alle Geschöpfe.
Du schenkst uns Deine Liebe.
Wir geben Deine Liebe weiter. An andere Menschen.
Öffne unsere Herzen in diesem Gottesdienst.
Darum bitten wir,
in Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Zwischengebet als Gebärdenlied-Text zum Beten im Wechsel

„Danket Gott“ Gebärdenlied im Wechsel: Vorbeter – Gemeinde

Vorbeter: Danket Gott, denn er ist gut;
groß ist alles, was er tut.

Gemeinde: Gott schenkt Liebe alle Zeit,
Sie bleibt bis in Ewigkeit.

Vorbeter: Preiset Gott und gebt ihm Ehr;
Er ist aller Herren Herr.

Gemeinde: Gott schenkt Liebe alle Zeit,
Sie bleibt bis in Ewigkeit.

Vorbeter: Er tut Wunder, er allein,
alles rief er in das Sein.

Gemeinde: Gott schenkt Liebe alle Zeit,
Sie bleibt bis in Ewigkeit.

Vorbeter: Der die Sterne hat gemacht,
Sonn und Mond für Tag und Nacht.

Gemeinde: Gott schenkt Liebe alle Zeit,
Sie bleibt bis in Ewigkeit.

Vorbeter: Er speist alles, was da lebt.
Alle Schöpfung ihn erhebt.

Gemeinde: Gott schenkt Liebe alle Zeit,
Sie bleibt bis in Ewigkeit.

Vorbeter: Danket Gott, denn er ist Gut;
Groß ist alles, was er tut.

Gemeinde: Gott schenkt Liebe alle Zeit,
Sie bleibt bis in Ewigkeit.

(Nach einem Lied im Gotteslob, Nr. 227)

Halleluja:

Halleluja. Halleluja

Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit. Die Frohe Botschaft wird Euch verkündigt.

Halleluja.

EVANGELIUM Lk 5, 1-11

Gott sorgt für Menschen und Tiere

Lesung aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas:

Damals.

Jesus steht am Ufer des Sees Gennesaret.

Viele Menschen wollen nahe bei Jesus sein.

Jesus sieht: Zwei Boote sind am Ufer festgemacht.

Die Fischer sind dabei. Die Fischer waschen ihre Netze.

Jesus steigt in ein Boot. Das Boot gehört Simon Petrus.

Jesus sagte zu Petrus:

Stoße das Boot ein wenig vom Ufer ab.

Jesus setzt sich und spricht zu den Menschen vom Boot aus.

Nach seiner Rede sagt Jesus zu Petrus:

Fahre auf den See hinaus und wirf die Netze aus.

Simon Petrus antwortet:

Herr Jesus, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen;

aber weil du es sagst, will ich die Netze noch einmal auswerfen.

Sie tun es und fangen viele Fische. Ihre Netze zerreißen beinahe.

Sie winken anderen Fischern, die kommen und helfen ihnen.

Beide Schiffe werden voll bis an den Rand.

Fast wären sie untergegangen.

Als Simon Petrus das sieht, fällt er vor Jesus auf die Knie und sagt:

Herr, gehe fort von mir!

Denn ich bin nur ein sündiger Mensch.

Petrus ist sehr erschrocken über den großen Fang,

ebenso die Brüder Jakobus und Johannes, die Freunde von Petrus.

Doch Jesus sagt zu Simon Petrus:

Fürchte dich nicht!

Von jetzt an sollst du Menschen zu mir bringen.

Sie ziehen die Boote ans Ufer, lassen alles stehen und liegen und folgen Jesus nach.

Evangelium von unserem Herrn Jesus Christus.

(Alle: Lob sei dir Christus)

Stille oder kurze Ansprache!

Schwestern und Brüder in Christus:

Überall ist Karneval!

Menschen verkleiden sich. Nehmen Masken. Erwachsene und Kinder, alle machen mit. Karneval!

Besonders am Rhein wird gefeiert. Aber auch in Münster, in Westfalen, in vielen Städten. Nicht einen Tag, viele Tage!

Nicht wie Weihnachten, zu Hause, mit der Familie. Nein, große Feiern, viele Menschen kommen. Auf der Straße, bunte Autos, Zug, Lange Züge. Viele Menschen machen mit, viel Arbeit. Und viele Menschen kommen gucken.

Ich weiß nicht, gibt es hier in der Stadt einen Karnevalszug? Große Züge sind in Düsseldorf und Köln. Überall feiern die Menschen Karneval.

Warum? Was bedeutet das Wort „KAR-NE-VAL“

Karneval bedeutet kein Fleisch. Am Aschermittwoch ist alles zu Ende.

Dann beginnt die Fastenzeit

Menschen fasten, beten, denken an Gott.

Karneval ist die Zeit davor. Jetzt können wir noch einmal richtig feiern.

Vor der Fastenzeit feiern wir Karneval.

Wir denken auch an Gott. Wir danken für Gottes gute Gaben und wir nehmen Gottes gute Gaben zum Feiern. Gott möchte, dass es uns gut geht.

Darum sollen wir nicht zu viel feiern. Es gibt Menschen, die können nicht aufhören. Die trinken, werden betrunken, ganz durcheinander, machen viel kaputt. Das ist nicht gut. Das ist kein Feiern.

Aber wir sollen richtig feiern, die Welt genießen, Essen und trinken, tanzen und freuen, weil Gott uns liebt.

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Eine ruhige Zeit. Wir denken in der Ruhe an Gott. Wir nehmen uns Zeit für Gott. Wir verzichten auf Fleisch essen.

Karneval heißt Ohne Fleisch. Das meint: Bald kommt die Zeit ohne Fleisch.

Darum gehört beides zusammen. Karneval, die Zeit der Freude und Fastenzeit, die Ruhige Zeit.

Beides, Karneval und Fastenzeit ist eine Zeit für Gott. Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS

FÜRBITTEN

V: Gott, du bist hier bei uns, wir bitten Dich:

Wir antworten nach jeder Bitte gemeinsam:

„Herr, wir bitten dich“ Alle: „Herr wir bitten dich“.

1: Für alle Menschen, die Hilfe brauchen, die nicht alleine leben können.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

2: Für alle Menschen, die ohne Freude sind, die keine Kraft haben und keinen Mut zum Leben.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

3: Für die Menschen, die in diesen Tagen richtig feiern, dass sie Rücksicht nehmen auf ihr Leben und auf das Leben der anderen.

4: Für die Menschen, die im Krieg leben müssen. Alle: „Herr wir bitten dich“.

5. Für unsere Kranken, besonders für die Kranken hier im Haus.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

6. Für unsere Toten. Lass sie für immer bei dir wohnen.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

*V: Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, im Heiligen Geist.
Amen.*

VATER UNSER

SCHLUSSGEBET

Guter Gott,

Wir haben Jesus Christus gefeiert.

Wir haben an seinen Tod
und seine Auferstehung gedacht.

Lass uns dich preisen

und an unseren Mitmenschen Gutes tun.

Darum bitten wir mit Jesus Christus,

Im Heiligen Geist. Amen.

SEGEN (Kreuzzeichen)

Der Herr segnet uns und beschützt uns;
der Herr sieht auf uns und begleitet uns;
der Herr schenkt uns seinen Frieden.

So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der
Heilige Geist.

(Alle: Amen)

So lasst uns gehen in Frieden.

(Alle: Dank sei Gott dem Herrn)

Wolfgang Schmitz, Rheinberg

www.wgd.de.ms
oder wgd.holger-meyer.net

Ein Angebot der Gehörlosenseelsorger
in den Bistümern Münster und Aachen
2013